



**Alois Stöger**  
Bundesminister

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0063-I/A/15/2014

Wien, am 5. Mai 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1029/J des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Fragen 1 und 2:**

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum Einlangen der parlamentarischen Anfrage am 14. März 2014 erfolgte in meinem Ressort die Betrauung mit den Leitungsfunktionen der Abteilungen II/B/12, III/4 und III/8. Es wurden keine neuen Positionen geschaffen.

**Fragen 3 und 4:**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt plane ich keine organisatorischen Maßnahmen.

**Frage 5:**

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum Einlangen der parlamentarischen Anfrage wurden keine diesbezüglichen Positionen neu besetzt bzw. neu geschaffen.

**Fragen 6 bis 8:**

Die zum 1. November 2013 vakante Funktion der Leitung der Abteilung III/8 wurde mit einer Mitarbeiterin besetzt, die zuvor als Fachreferentin in meinem Büro insbesondere für die Fachbereiche Ernährung und Verbraucher/innengesundheit zuständig war.

**Fragen 9 bis 13:**

Bei allen genannten Funktionen wurde eine öffentliche Ausschreibung nach den Bestimmungen der §§ 2 u. 5 Ausschreibungsgesetz 1989 - AusG, BGBl. Nr. 85/1989, idgF, durchgeführt, wobei sich die Ausschreibungskriterien an den Erfordernissen der jeweiligen Stelle orientierten.

Für die Ausschreibungen wurden gemäß § 7 Abs. 1 Z 1 AusG Begutachtungskommissionen im Einzelfall eingerichtet; diesen gehörten jeweils zwei Vertreter/innen der Zentralstelle, ein/e Vertreter/in der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und ein/e Vertreter/in des zuständigen Zentralausschusses an.

**Fragen 14 und 15:**

Bei keiner der Funktionsbetrauungen wurde ein Personalberatungsunternehmen beigezogen.

**Frage 16:**

Es wurden keine Beschwerden eingebracht.

**Fragen 17 und 18:**

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2013 bis zum Einlangen der parlamentarischen Anfrage wurden keine befristeten Funktionen verlängert.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter Schöpl', is written in a cursive style.